

Forschungsgruppenleiter. Ich ahnte schon nichts Gutes. Da fragte er: 'Es klappt wohl nicht so ganz mit Ihren Versuchen, Herr Freege?' Ich sagte ihm, daß ich in ein paar Tagen fertig sei mit den Laborversuchen und dann im Versuchstechnikum weiterexperimentieren will. Da hättest du mal sein hämisches Grinsen sehen sollen, als er antwortete: 'Daraus wird nichts, mein Lieber. Sie scheinen sich zu irren. Ich habe mir die ganze Sache mal durch den Kopf gehen lassen...' Und dann zäumte er die ganze Versuchsreihe am falschen Ende auf, spielte noch den guten Patenonkel und wollte mir unbedingt weismachen, daß ich im Unrecht bin. Na hör' mal, dabei klettern ruhigere Menschen als ich auf die Palme."

"Da habt ihr euch wohl gezankt?" Ebenso scheinheilig wie begütigend lachte Eva ihm ins Gesicht. Sie hatte keine Lust, eine Staatsaffaire daraus zu machen und versuchte, das Ganze ein wenig zu bagatellisieren.

Michael aber schnaufte empört: "Gezankt? Mit so einem Snob zanke ich mich nicht. Eine Wut hatte ich - ach! Ich weiß auch nicht mehr genau, was ich dem alles gesagt habe. Jedenfalls habe ich dann die Tür zugeschmissen."

Befreit atmete Eva auf. Es hätte schlimmer kommen können. "Ach Michael, das sieht dir wieder einmal ähnlich", sagte sie nur.

"Nun fang' du auch noch an..." beleidigt brach er ab.

"Jedenfalls warst du wieder mal mächtig in Fahrt", stellte Eva trocken fest und ging in die Küche, das Abendbrot herzurichten. Er zog seine Jacke aus und hängte sie an den Garderobehaken. Dabei fragte er: "Was hättest du denn an meiner